

FRANKREICH

Informationen zu Wirtschaft und Gesellschaft

Fläche:	643.801 qkm
Einwohner:	66,3 Mio. (2014)
Bevölkerungswachstum:	0,5% (2013)
Alphabetisierungsrate:	99%
Bruttoinlandprodukt:	2.132,4 Mrd. € (2014) Prognose: 2.166.0 Mrd. € (2015)
BIP je Einwohner:	32.227 € (2014)
Inflationsrate:	0,6% (2014)
Arbeitslosigkeit:	10,4% (2014)
Exporte:	438,4 Mrd. € (2014)
Importe:	51 Mrd. € (2014)
Bevölkerungsstruktur:	0-14 Jahre: 18,7%, 15-24 Jahre: 11,9%, 25-54 Jahre: 38,6%, 55-64 Jahre: 12,5%, 65 Jahre und älter: 18,3% (2014)

Quellen: Germany Trade & Invest – Wirtschaftsdaten kompakt;
Webseite des Auswärtigen Amtes; Eurostat

Informationen zum Buchmarkt in Frankreich

Auch 2014 konnten sich die französischen Verlage über eine Steigerung der Lizenzverkäufe ins Ausland freuen. Der Aufwärtstrend in diesem Geschäftsfeld hält nun schon seit ein paar Jahren an und hat zu einem Wachstum von rund 120% innerhalb von zehn Jahren geführt. An der Spitze der Beliebtheitskala rangiert mit einem Anteil von 28,2% der Comic, die meisten Titel aus diesem Segment wurden 2014 ins Spanische übertragen. Das trotz eines Rückgangs ebenfalls noch starke Kinder- und Jugendbuch (25,3%) kam vor allem auf dem chinesischen Markt gut an, aber auch deutsche Verlage sehen den französischen Kinder- und Jugendbuchmarkt nach wie vor als wertvolle Fundgrube, vor allem im Bereich der illustrierten Bücher. Der Markt für Mangas hat 2014 in Frankreich nach drei Jahren Stillstand zu einer neuen Dynamik gefunden, der Einkauf von japanischen Titeln weicht allerdings zunehmend einer Tendenz zur Eigenproduktion mit japanischen Autoren.

Verlage

- / insgesamt ca. 10.000 Verlage, davon 20 große Verlage mit je 5.000 Titeln im Programm, rund 5.000 Verlage mit jeweils weniger als 10 Titeln im Katalog
- / 660 Verlage sind Mitglieder des französischen Verlegerverbandes SNE

Größte Player:

Verlagsgruppe Hachette Livre

- / Nr. 1 in Frankreich, Nr.2 in Großbritannien, Nr. 3 in Spanien, Nr. 4 in den USA und 8. Platz im internationalen Verlagsranking
- / 6.982 Angestellte, 150 Imprints, 20.359 Titel (2014)
- / direkt oder indirekt in rund 70 Ländern vertreten
- / gehört zum Medienkonzern Lagardère (Buchverlage, Zeitschriftenverlage, Radio, Fernsehen, Veranstaltungsmanagement, Marketing, Consulting)
- / breites Programm quer durch alle Segmente - Verteilung des Umsatzes:
 - o Belletristik: 40%
 - o Bildung: 16%
 - o Illustriertes Buch: 15%
 - o Distribution: 12%
- / Umsatz durch e-books: 20,3%

Verlagsgruppe Editis

- / Nr. 2 in Frankreich
- / gehört zur spanischen Verlagsgruppe Planeta
- / breites Programm quer durch alle Segmente
 - o Place des Editeurs: Belletristik, Reiseführer , Ratgeber, illustriertes Buch
 - o Univers Poche: Taschenbuchsegment für Sachbuch, Belletristik, Jugendbuch
 - o Robert-Laffont: Nachschlagewerke
 - o Nathan: Kinderbücher, Schulbücher

Gallimard

- / gehört zusammen mit Flammarion zum Familienunternehmen Madrigall
- / Belletristik, Kinderbücher, Geisteswissenschaften, Comic, Reiseliteratur, Kunst
- / Gallimard hat rund 10 Imprints, zu Flammarion gehören u.a. auch die Comic-Verlage Casterman und Fluide Glacial

weitere große Verlagsgruppen:

- / France Loisirs: gehörte ursprünglich zur Bertelsmann-Gruppe, jetzt einem luxemburgischen Fond; größter Buchklub in Frankreich, 2014 betroffen von der Pleite der Buchhandelskette Chapitre, die zu 100% France Loisirs gehörte; auch in Belgien, Kanada und in der Schweiz
- / La Martinière: wichtig im Bereich illustriertes Buch, Kinder- und Jugendbuch und Literatur (Seuil); mit Abrams, Golden Turtle und Tabori & Chang in den USA und mit Knesebeck in Deutschland vertreten
- / Média-Participations: mit seinen Comic-Verlagen (Dargaud, Dupuis, Le Lombard) europäischer Marktführer für das Segment; außerdem Kinderbücher, Religion, Ratgeber, Kochbücher (Gruppe Fleurus); in Frankreich, Belgien, der Schweiz und den USA vertreten; sehr aktiv im digitalen Bereich

- / Albin Michel: Belletristik, Kunst, Geschichte, Religion, Kinder- und Jugendbuch, mit der Gruppe Magnard-Vuibert auch Bildung
- / Actes Sud: Literatur, Kinder- und Jugendbuch
- / Bayard: Kinderbuch

Buchhandlungen

In Frankreich gibt es rund 15.000 Buchverkaufsstellen, davon 1.000 echte Buchhandlungen. Frankreich ist eins der Länder mit dem dichtesten Netz an Buchhandlungen weltweit: Dank staatlicher Förderungen leiden die kleineren Buchhandlungen nicht so unter den großen Ketten, so gibt es z.B. das Label LiR (Librairies indépendantes de référence), das seit August 2009 von mehreren hundert Buchhandlungen getragen wird und folgendes beinhaltet: Befreiung von der Gewerbesteuer, Subventionsmöglichkeit durch den CNL (Centre National du Livre - gehört zum Kultur- und Kommunikationsministerium), Qualitätsmerkmal bzgl. Service und Sortiment. 2013 hat das Kulturministerium ein Finanzpaket zur Förderung von Buchhandlungen vorgestellt. Für die Buchhandelsketten war 2013 ein Krisenjahr.

Vertrieb

In Frankreich existiert kein etablierter Zwischenbuchhandel, der mit den deutschen Barsortimenten vergleichbar ist. Der Vertrieb wird über die Centres de Distribution (Verlagsauslieferungen) abgewickelt. Die größten gehören zu den großen Verlagsgruppen, werden aber auch von anderen Verlagen genutzt:

- / Sodis: Gallimard
- / Interforum: Editis
- / Hachette Distribution
- / MDS: Média Participation
- / Union Distribution: Flammarion
- / Dilisco: Albin Michel

Es gibt auch ein paar kleine Verlagsauslieferungen, die für kleinere Verlage zuständig sind (vergleichbar mit Prolit):

- / Daudin Distribution
- / Pollen
- / De Borée

Außerdem gibt es ein paar wenige Grossisten, z.B. die Société du Livre Français (SLF), die vergleichbar sind mit deutschen Barsortimenten. Ihre Bedeutung ist allerdings nicht so groß und auch die Auslieferung von Büchern nicht so flächenübergreifend und schnell.

Im E-Book-Geschäft gibt es drei große Vertriebsplattformen: Numilog (zu Hachette), Eden Livres (zu Flammarion, Gallimard und La Martinière Groupe), E-Plateforme (zu Editis). Inzwischen gibt es aber einen Zusammenschluss dieser drei großen Plattformen im Sinne der Übersichtlichkeit und Kundenfreundlichkeit beim E-Book-Verkauf. Sie stellen Buchhändlern und E-Book-Portalen Titel zum Weiterverkauf zur Verfügung, und bieten auch den Endkunden direkten Zugang.

Wichtigste Vertriebskanäle 2014:

- / Buchhandlungen: 22%
- / Medienkaufhäuser: 22%

- / Kaufhäuser: 19,5%
- / Internet: 18,5%
- / Direktverkauf, Buchclubs: 14,5%

Umsatz (2014)

Es existiert keine allumfassende offizielle Statistik über den Gesamtumsatz der französischen Verlagsbranche. Die vorliegenden Zahlen sind aus einer Umfrage des Verlegerverbandes SNE hervorgegangen, welcher nur die Umsatzzahlen seiner Mitglieder berücksichtigt - es handelt sich also nicht um Statistiken, die einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Umsatz der Verlage: 2.652 Mio. € (-1,3%)

- / davon 2.517 Mio. € (-1,7%) durch den Bücherverkauf
- / davon 135 Mio. € (+ 5,5%) durch den Verkauf von Auslandsrechten
- / E-Books: 6,4% des Gesamtumsatzes

Anteile der stärksten Segmente:

- / Belletristik: 24,9%
- / Kinder- und Jugendbuch: 14,2%
- / Ratgeber: 13,2%
- / Schulbuch: 12,2%
- / Geisteswissenschaften: 10,3%
- / Comic: 9,3%

Titelproduktion

Im Jahr 2014 gab es 80.255 Neuerscheinungen und Neuauflagen, was einem Plus von 7,3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Digitalisierung

In Frankreich hat die Gesetzgebung das E-Book mit dem gedruckten Buch gleichgesetzt und entsprechend eine reduzierte Mehrwertsteuer genehmigt. Dafür ist Frankreich gemeinsam mit Luxemburg von der EU im März 2015 verklagt worden. Eine Änderung der Mehrwertsteuer wird frühestens Anfang 2016 stattfinden, allerdings bereitet auch die EU eine Reform ihrer Gesetze zur Mehrwertsteuer vor, so dass womöglich die Anklage wieder zurückgenommen wird.

Der Anteil der digitalen Titel am Gesamtumsatz der Verlage beträgt mit 161,4 Mio. € etwa 6,4% (2014), 2013 waren es noch 4,1%. Eine hohe Dynamik hat der Fach- und Schulbuchbereich mit einem Anteil von 64% am E-Book-Markt aufzuweisen. Aber auch die Belletristik und vor allem das Kinder- und Jugendbuch haben sich 2014 im digitalen Bereich weiterentwickelt. Letzteres konnte sich nach einem Wachstum von 205% im Jahre 2013 im darauffolgenden Jahr nochmal um 70% steigern und macht nunmehr mit digitalen Produkten 1,4% seines Gesamtumsatzes.

Lizenzstatistik (2014)

Verkauf

Seit mehreren Jahren kann man beim Verkauf von Auslandslicenzen einen deutlichen Anstieg beobachten. Im Jahre 2014 wurden 13.046 (+ 6,6%) verkaufte Lizenzen vermeldet, 2013 waren es noch 11.892. Im Jahre 2009 wurden lediglich 8.607 Lizenzverkäufe gemeldet. Innerhalb der letzten 10

Jahre ist dieses Geschäftsfeld um rund 120% gewachsen. Das Französische folgt dem Englischen mit einigem Abstand als Sprache, die weltweit am zweithäufigsten übersetzt wird.

Die erfolgreichsten Segmente beim Lizenzverkauf waren 2014 Comic mit 28,2% der verkauften Titel, gefolgt vom Kinder- und Jugendbuch (25,3%), welches allerdings einen empfindlichen Rückgang von rund 22% zu verzeichnen hatte. Den dritten Platz belegte die Belletristik mit einem Anteil von 15,9%.

Bei den wichtigsten Sprachen für die Lizenzvergabe behauptete das Chinesische mit 1.639 Übersetzungen (davon 209 nach Taiwan) und einem Anstieg von 8% im Vergleich zum Vorjahr seinen ersten Platz. Der Anteil liegt bei 14,2% aller Übersetzungen aus dem Französischen. Einen spektakulären Anstieg von 19% hatten die Übersetzungen ins Spanische zu verzeichnen (1.152 Titel) - hierbei spielte wahrscheinlich der Gastlandauftritt Argentiniens auf der Pariser Buchmesse 2014 eine Rolle. Dieses gilt wohl auch für das Rumänische, das mit 236 übersetzten Titeln einen Anstieg von +42% vorweisen kann.

Zuwächse gab es außerdem bei Übersetzungen ins Japanische (mit 428 Titeln +65%), ins Polnische (mit 474 Titeln +11%), aber auch ins Arabische (mit 255 Titeln +43%) und ins Estnische (mit 192 Titeln + 336%).

Stark abgerutscht sind hingegen die Übersetzungen ins Italienische: Nach 1.385 Übersetzungen im Jahr 2013 waren es 2014 nur noch 835 (-40%). Rückläufig waren 2014 auch Übersetzungen ins Englische (mit 721 Titeln -9%), ins Deutsche (mit 791 Titeln -16%) und ins Niederländische (mit 508 Titeln -24%).

Der Anteil des Lizenzverkaufs ins Ausland am Gesamtumsatz der Branche beträgt 5 bis 7%.

Kauf

Innerhalb von fünf Jahren ist der Anteil der Übersetzungen in der französischen Buchproduktion stetig von 14% (2008) auf 17,5% (2013) gestiegen, 2014 liegt er mit 17,4% und 12.527 Titeln ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Anteile der am häufigsten übersetzten Herkunftssprachen sahen 2014 folgendermaßen aus:

- / Englisch: 62% (7.744 Titel)
- / Japanisch: 12% (1.542 Titel)
- / Deutsch: 6% (710 Titel)
- / Italienisch: 538 Titel
- / Spanisch: 486 Titel
- / Schwedisch: 153 Titel
- / Arabisch: 151 Titel
- / Russisch: 114 Titel
- / Niederländisch: 103 Titel
- / Koreanisch: 101 Titel

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Englische zwar nach wie vor an der Spitze steht, jedoch die Zahlen bei einer immer breiteren Palette von anderen Herkunftssprachen schneller steigen.

Das stärkste Segment bei den Lizenzkäufen ist mit 4.400 Titeln und einem Anteil von 35% die Belletristik, gefolgt vom Comic (2.112 Titel, 17%) und dem Kinder- und Jugendbuch (1.619 Titel, 13%).

Export (2014)

Das Exportvolumen von Büchern lag im Jahr 2014 bei 692,1 Mio. € (2013: 688,7 Mio. €). Wichtigste Exportmärkte sind Belgien (25,6%), die Schweiz (15,1%) und Kanada (10,8%). Deutschland führt die nicht-französischsprachigen Länder an (5%), es folgen Großbritannien (4%), Spanien (2,9%), Marokko (2,8%), Algerien (2,7%) und Italien (2,5%).

Preisbindung

- / feste Buchpreise seit Verabschiedung der „Loi Lang“ im Jahr 1981
- / der Verlag oder Grossist legt den Ladenpreis fest
- / maximaler Rabatt für den Endkunden: 5%
- / Preisbindung gilt auch für e-books

Gesetze zum Urheberschutz

- / Code de la Propriété Intellectuelle (1992)
- / Berner Übereinkunft (seit 1994)

Buchmesse

Wichtigste französische Buchmesse: Salon du Livre de Paris, ab 2016 unter dem neuen Namen Livre Paris; findet seit 1981 statt; in 2015: 467 Aussteller, 180.000 Besucher

Veranstalter: Reed Expositions France im Auftrag des Syndicat National de l'Édition

Verbände

Syndicat National de l'Édition Française (SNE) – Verlegerverband: seit 1874, aktuell 660 Mitglieder

Bureau International de l'Édition Française (BIEF) – seit 1873, Aufgabe: Förderung der französischen Literatur im Ausland, Unterstützung der Verlage beim Export, Lizenzhandel und bei Partnerschaften mit dem Ausland

Syndicat de la Librairie Française (SLF): seit 1959, rund 600 Mitglieder

Quellen: L'Édition en perspective 2014/2015 (SNE); Economie du Livre – Le secteur du livre - chiffres-clés 2013-2014 (Service du Livre et de la Lecture); Les Repères statistiques du Syndicat National de l'Édition à l'international 14/15 ; Börsenblatt Spezial Kinder & Jugendbuch (38.2015)